



## Bearbeitungshilfe für Forschungsprojekt-Antrag

(Kurz-)Titel des Forschungsvorhabens

So umfangreich wie nötig und so kurz wie möglich...

Beschreibung des geplanten Forschungsvorhabens:

a) Forschungsfrage/n bzw. Forschungsziel/e:

Beschreiben Sie die Problemsituation, zu deren Lösung das Projekt einen Beitrag leisten soll, skizzieren Sie den Stand der Forschung auf diesem Gebiet (unter Berücksichtigung fremder und besonderer Berücksichtigung Ihrer eigenen einschlägigen Arbeiten) und legen Sie dar, welche Ziele durch das Projekt erreicht werden sollen.

Die Forschungsfrage und das Forschungsziel sollen klar ausgewiesen und nachvollziehbar argumentiert werden.

Der Zusammenhang zwischen der Forschungsfrage und dem bereits verfügbarem theoretischen Wissen soll ausgewiesen werden. Dazu ist es auch erforderlich, für die entsprechenden Grundlagen und Ausgangskenntnisse entsprechende Quellen anzugeben. Die Grundannahmen, Ausgangsperspektiven, Schwerpunktsetzungen bzw. Fragestellungen und Hypothesen sind offen zu legen.

Wenn das Projekt inhaltliche Verbindungen zu anderen Projekten aufweist (z. B. zu solchen der EU), dann sind diese offen zu legen.

b) Angewandte Forschungsmethode und konkrete Vorgangsweise:

Nennen Sie die vorgesehenen Methoden (Forschungsstrategien, Erhebungsverfahren, Stichprobengrößen od. dgl.) und Arbeitsschritte. Beschreiben Sie diese so detailliert, dass eine Bewertung ihrer Angemessenheit für die Erreichung der Projektziele und eine Prüfung der Finanzkalkulation erfolgen kann.

Gliedern Sie den Ablauf bei länger als zwei Semester dauernden Projekten in mehrere, forschungslogisch sinnvolle Projektabschnitte. Jeder dieser Abschnitte ist durch einen Zwischenbericht (mittels Formular für Zwischenberichte) zu dokumentieren.

Verwenden Sie gängige Begriffe für die angewandte Forschungsmethode (Empirik, Hermeneutik, Aktionsforschung, Literaturstudie, Grundlagenforschung ...).

Erklären und begründen Sie die Angemessenheit der Methoden in Hinblick auf die Fragestellung..

## c) Quellenangaben:

Geben Sie die Quellen an, die Ihnen bei der Erstellung des Antrags bekannt waren. Dabei sind Quellen zum Thema, zu Teilthemen, zu bereits vorliegende Daten, bereits vorliegende ähnliche bzw. verwandte Studien zum Thema oder Quellen zur Auswahl und Begründung der Vorgangsweise bzw. Methodenwahl etc. gemeint.

#### Angestrebte Präsentation des Forschungsergebnisses bzw. des gesamten Forschungsvorhabens:

Den formalen Abschluss des Projekts bildet die Vorlage der Projektergebnisse und ggf. deren Dissemination, die Abrechnung des Projekts und die Übermittlung des Abschlussberichts (mittels Formular für Abschlussberichte).

Geben Sie an, in welcher Weise die Projektergebnisse vorgelegt werden sollen (z. B. als Forschungsbericht, als Manuskript für eine Fachzeitschrift, als Website od. dgl.).

Stellen Sie auch Überlegungen an, wie die Projektergebnisse anderen Personen und Institutionen zugänglich gemacht werden sollen (Publikationen in einschlägigen (Fach)Zeitschriften, PA-Publikation, CD-ROM, Internet ...).

Die für eine Publikation ins Auge gefassten Fachzeitschriften sollen genannt oder – etwa bei der Entwicklung von Unterrichtsmaterialien - Möglichkeiten der Herstellung und des Vertriebes der entstandenen Produkte angeführt werden.

#### Welchen Beitrag können die Ergebnisse für die Lehre bzw. unmittelbare schulische Tätigkeit leisten?

Machen Sie deutlich, worin der Erkenntnisfortschritt durch das Projekt liegt bzw. welchen Gewinn das Bildungswesen von den Projektergebnissen hat.

Legen Sie auch eventuelle Verbindungen zu anderen Projekten, z. B. zu solchen der EU, offen.

Z. B.:

Es besteht ein Zusammenhang mit Aus- und Fortbildung.

Es ist ein Nutzen für das Berufsfeld zu erwarten.

Das Projekt entspricht Erwartungen, die aus dem Berufsfeld kommen.

Das Projekt dient dem Aufbau eines Forschungsschwerpunktes bzw. der Integration in die vorhandene Schwerpunktsetzung.

Das Projekt dient der Heranbildung wissenschaftlich qualifizierten Personals.

In das Projekt werden Studierende bzw. AusbildungslehrerInnen in pädagogischen Berufsfeldern eingebunden.

Das Projekt fördert die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

#### Zeitraumen:

Geben Sie an, in welchem Semester das Projekt beginnen und in welchem es abgeschlossen werden soll.

Z. B.: Anfang Wintersemester 2002 bis Ende Wintersemester 2004,

Zwischenbericht im Sommersemester 2003.

#### Aufwand:

Stellen Sie die einzelnen Kostenfaktoren, die verwendeten Kalkulationsgrundlagen und die Bedeckung des Aufwandes dar. Dabei ist zwischen Personal- und Sachaufwand zu unterscheiden.

##### a) Sachaufwand:

Als Sachaufwand sind Materialkosten, Ausgaben für Verbrauchsgüter, Versandkosten, Mieten, Druckkosten etc. zu verstehen. Anzugeben sind Art, Einzelpreis und Menge

##### b) Personalaufwand:

Unter Personalaufwand ist zu verstehen:

Leitende und forschende Projektstätigkeiten von Lehrenden einer Pädagogischen Hochschule. Die Abgeltung erfolgt in Semesterwochenstunden, also in Lehrstunden (in denen neben der Abgeltung der Unterrichtszeit auch die Abgeltung für diverse unterrichtsergänzende Tätigkeiten wie z. B. die Vorbereitung des Unterrichts inkludiert ist). Der zeitliche Aufwand für das Projekt ist zunächst in Arbeitsstunden zu kalkulieren und dann im Verhältnis 2:1 in Lehrstunden bzw. Semesterwochenstunden umzurechnen. Anzugeben sind die Namen der betreffenden Personen, Art und Umfang der vorgesehenen Tätigkeit sowie die Höhe der Abgeltung in Semesterwochenstunden.

Geben Sie an, wie viel Stunden in den einzelnen vorgesehenen Semestern für das Projekt und je Projektmitarbeiter beantragt werden

Z. B.: Zeitaufwand 2 Semesterwochenstunden für das Wintersemester 2002, restliche Semester jeweils eine Semesterwochenstunde.

#### Urheberrechtliche Aspekte

Das Urheberrecht an den Projektergebnissen liegt bei den Autoren. Die Werknutzungsrechte, d. i. das Recht, das Werk und sämtliche sonstigen Ergebnisse der Forschungsarbeiten (Endbericht, Kurzfassung, Abstract) der Öffentlichkeit, insbesondere im Internet und mittels CD-Rom, entgeltlich oder unentgeltlich zugänglich zu machen und selbst uneingeschränkt zu nutzen, liegen ausschließlich beim AV-PH Feldkirch.